

# Aus alten Türen werden neue Tische

**Kirche:** Rund 70 Menschen beteiligen sich an der Kunstaktion „Umbruch-Aufbruch“ im Augustinus-Gemeindehaus. Ganz im Sinne von Joseph Beuys ist so eine soziale Plastik entstanden.

**SCHWÄBISCH GMÜND.** „Ein Hoffungsprojekt“: So nennt Dekanin Ursula Richter die umfassende Sanierung des geschichtsträchtigen Augustinus-Gemeindehauses, die in wenigen Wochen startet. Die Aktion „Umbruch-Aufbruch“ hat die Zukunftsvision eines offenen Hauses am vergangenen Wochenende auf lebendige Art und Weise zum Ausdruck gebracht.

Seit Sommer 2021 hatten Kirchengemeinderätin Katrin Sabath-Härlin, Architekt Marco Iannelli von Sonntag Architektur sowie Künstler und PH-Dozent Stanislaus Müller-Härlin das Kunstprojekt im Ehrenamt entwickelt.

„Ein Gemeindehaus ohne Menschen ist ein sinnloser Klotz.“

Katrin Sabath-Härlin  
Kirchengemeinderätin

„Ein Gemeindehaus ohne Menschen ist ein sinnloser Klotz“, sagte Sabath-Härlin in ihren einführenden Worten vor den rund 70 Teilnehmenden des evangelischen Jugendwerks der evangelischen, katholischen und muslimischen Gemeinden bis hin zu Stadtverwaltung, Arbeitskreis Asyl und Pädagogischer Hochschule.

In kleinen Gruppen wurden alle Türen – insgesamt rund 100 – nach und nach ausgehängt und die Räume erhellt. Aus vielen Türen wurden gleichzeitig im großen Saal Tische gebaut. Eine handwerklich wie körperlich immer wieder herausfordernde Aufgabe war es, die schweren Türen teils aus dem Dachgeschoss die engen Wendeltreppen hinunter zu tragen, Klinken und Bänder zu entfernen und die Türblätter mit Tischgestellen zu verbinden. Gegen 20 Uhr waren die ersten Tische fertig, bei Kerzenschein wurde gemeinsam gegessen, erzählt und diskutiert.

Der ersten folgte eine zweite Gruppe und setzte das Werk fort, gegen Mitternacht standen schließlich 18 neue Tische im Festsaal. Bis in den Morgen erstahlte das Augustinus-Gemeindehaus vom Kartoffelkeller über den Festsaal bis hinauf in



70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben alle rund 100 Türen ausgehängt und daraus 18 Tische gebaut.

Foto: Max Walter

den Speicher, wo selbst aus den Ritzen des Dachreiters noch Licht schien.

Der Abend wurde getragen von einer intensiven Atmosphäre aus körperlicher Arbeit und geistigem Austausch, die sich viele Teilnehmenden vorher nicht hatten vorstellen können. War es doch für viele das erste Mal, dass sie ein wesentlicher Teil einer lebendigen Kunstaktion waren. Stanislaus Müller-Härlin und Thomas Sonntag verwiesen in ihren einführenden Worten auf den erweiterten Kunstbegriff von Joseph Beuys. Er forderte die aktive Teilnahme aller Menschen, um die Gesellschaft zum Besseren zu verändern. Für Beuys entsteht in der gemeinsamen Arbeit,

im geistigen Austausch eine soziale Plastik.

Am Samstag brachten drei Teams vom frühen Morgen bis weit in den Nachmittag die Tische zu ihren neuen Orten: Die evangelische Gemeinde Heubach empfing ihren neuen Tisch mit Musik und Buffet im Freien. In Mutlangen, wo der neue Tisch der Vesperkirche dienen soll, wurde ein Friedenslicht angezündet, denn der Krieg in der Ukraine war in Gesprächen und Gedanken stets präsent. Ein weiterer Tisch dient ab sofort Bürgermeister Christian Baron zu Besprechungen, während der Arbeitskreis Asyl, selbst ohne eigene Räume, am Flüchtlingsboot an der Rems

eine zur Plastik umfunktionierte Türklinke des Gemeindehauses entgegennahm. Eine weitere findet per Post den Weg nach Stuttgart, Sitz des Vereins für Kirche und Kunst, der neben der evangelischen Kirchengemeinde und dem Architektenbüro Sonntag die Finanzierung des Kunstprojekts sichergestellt hatte.

Eindrucksvoll war der Livestream zur Kunstaktion, den David Spiller vorbereitet hatte. Die Kunststudentinnen Marie Rau, Saskia Enderle und Franka Baumann begleiteten alles filmisch. Aus den Aufnahmen des Fotografen Max Walter entsteht ein Bildband zur Aktion, die sich insgesamt über fast 24 Stunden erstreckt hat. (rz)

## Film-Matinee mit Menü

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Für den Film „Anders essen – Das Experiment“ wird erstmals ein Acker mit genau jenen Getreiden, Gemüsen, Früchten, Ölsaaten und Gräsern bepflanzt, die pro Person auf unseren Tellern landen – und die die Industrie u. a. zu Futtermitteln für Tiere verarbeitet. Es entsteht ein Feld von 4400 Quadratmetern Größe, die Fläche eines kleinen Fußballfeldes, das ein mitteleuropäischer „Durchschnittsmensch“ benötigt. Zwei Drittel davon liegen im Ausland. Würden sich alle Menschen auf der Welt so ernähren, bräuchten wir eine zweite Erde. Lässt sich daran etwas ändern? Drei Familien wagen sich in den Selbstversuch. Sie beginnen regional einzukaufen und entdecken das Kochen neu. Das Ergebnis überrascht.

Das Brazil-Kino und der Weltladen Gmünd führen dieses Experiment weiter: Am Sonntag, 6. März, ab 11.15 Uhr zeigen sie zunächst „Anders Essen“ auf der Kinoleinwand. Anschließend gibt es im KKF „Anders Essen“ auf dem Teller. Ein Überraschungsmenü erwartet die Gäste: klimagerecht, regional, die Zutaten fair gehandelt und biologisch angebaut. Karten für 20 Euro gibt es nur im Vorverkauf im KKF und im Weltladen. (wd)

## „Krone“-Wirt feiert seinen 70. Geburtstag

Lothar Kaißer hat die Krone in Straßdorf ganz wesentlich mitgeprägt. Und nicht nur deshalb ist er in Gmünd bekannt – auch durch sein Engagement bei den „Swany Feet Warmers“ ist er vielen ein Begriff. Am 1. März wird er 70 Jahre alt.

**GMÜND-STRAßDORF.** Über 100 Jahre ist es her, seit die Geschichte der Krone in Straßdorf ihren Anfang nahm. Maria Kaißer, Wirtstochter vom Wäscherschloss, und Gregor Kaißer, Landwirt von Oberhausen bei Rechberghausen, erwarben am 19. Mai 1919 das Anwesen in Straßdorf. Die Liebe zur Gastwirtschaft wurde seitdem von Generation zu Generation weitervererbt.

Auch an die vier Kinder von Kaißers Sohn Heribert und seiner Hedwig. Christa, Maja, Lothar und Elisabeth waren es gewohnt, schon in jungen Jahren in der Gastwirtschaft mitzuhelfen und auf so manche Freizeitaktivität zu verzichten.

Nach der Schule absolvierte Lothar Kaißer eine Lehre als Koch beim Bundesbahnhof in Ulm. Beim anschließenden Wehrdienst war er dann einerseits als Koch, andererseits als Musiker aktiv.

Zurück in Straßdorf baute Kaißer die Krone, so wie man sie heute kennt, gemeinsam mit seinen Schwestern Maja und Elisabeth auf. Die gewisse Finesse beim Kochen zeigte er nicht nur beim Gästebrot, sondern auch bei vielen anderen Gerichten. Seit September 2018 wird die



Lothar Kaißer.

Foto: privat

Krone bereits von der vierten Generation geführt.

Wann immer es die Zeit zuließ, traf sich Kaißer in all den Jahren mit seinen Bandkollegen der Swany Feet Warmers, bei denen er den Bass zupfte. Sehr oft hatten

sie dabei auch das Wohl der anderen Menschen im Blick – unzählige Benefizveranstaltungen sind es, die die Swany Feet Warmers in die Wege geleitet haben. Auftritte hatten sie bis vor zwei Jahren.

Unvergesslich auch das Engagement in den 80er-Jahren beim Verein der Köche in Gmünd – so manche Veranstaltung in der Staufstadt hatte hier ihren Ursprung. Auch eine eigene Faschingsgruppe hat Kaißer einst aus der Taufe gehoben.

Im Ruhestand hat er das Fahrradfahren für sich entdeckt. Und sein langjähriger Beruf ist auch jetzt noch seine Passion – immer wieder probiert der Straßdorfer gerne neue Rezepte aus. Er selbst isst am liebsten Gaisburger Marsch. Immer wieder begegnet man ihm auch in der Krone. Und wenn es, wie in der Corona-Zeit der Fall, einen personellen Engpass in der Küche gibt, dann ist auf ihn Verlass. Seine Familie nennt ihn deshalb gerne den „Lebensretter der Krone“. Außerdem ist vom „weltbesten Opa“ die Rede. Gemeinsam mit seiner Frau Gudrun, den beiden Kindern und den drei Enkelkindern wird auch der Geburtstag am 1. März gefeiert. (nb)

## Goldenes Kronenkreuz für Manfred Stahl

Ehrenamtliches Engagement für die Gesellschaft ist für Manfred Stahl eine Selbstverständlichkeit. Seit mehr als 25 Jahren gehört er dem Stiftungsrat des Blindenheims Schwäbisch Gmünd an, seit 2006 ist er dort ehrenamtlicher Vorsitzender.

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Deshalb erhielt er jetzt das „Goldene Kronenkreuz“ der Diakonie, nach Worten von Oberkirchenrätin Dr. Annette Noller ein Ausdruck des Dankes und der Wertschätzung für den Einsatz im Dienste am Nächsten. In ihrem Auftrag überreichte Gerda Mayerhöffer, stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsrats des Blindenheims, die Auszeichnung an Manfred Stahl.

Schon 1996 kam Manfred Stahl, damals noch Chef der Niederlassung der Deutschen Bank in Schwäbisch Gmünd, zum Stiftungsrat und war dort hauptsächlich für die Finanzen zuständig.

In seiner anschließenden Zeit als Vorsitzender kümmerte er sich um die grundlegende bauliche Erneuerung des Blindenheims. Das Haus musste an die neuen und verschärften gesetzlichen Vorschriften

angepasst werden. Alle 63 Bewohner-Zimmer wurden grundlegend umgestaltet. Auch alle Gruppenräume und der Speisesaal wurden erneuert. Rund vier Millionen Euro musste die Einrichtung investieren. Das Vorhaben war auch logistisch aufwendig, es wurde bei laufendem Betrieb durchgeführt. „Ohne den persönlichen und äußerst zeitintensiven Einsatz von Manfred Stahl wäre das so nicht durchführbar gewesen“, betonte Gerda Mayerhöffer. In der Bauphase habe seine ehrenamtliche Tätigkeit einer Ganztagsbeschäftigung entsprochen. Jede Art von Aufwandsentschädigung habe er abgelehnt. Jüngst wurden auch die Außenanlagen erneuert, eine überdachte Terrasse kommt den Menschen im Blindenheim jetzt an Sommertagen zugute. Nicht immer ging es um bauliche Maßnahmen. Manfred Stahls Einsatz war



Gerda Mayerhöffer überreichte die Auszeichnung an Manfred Stahl.

Foto: ms

auch durch die Pandemie gefordert, in vielen Besprechungen wurden die Maßnahmen der jeweils aktuellen Lage angepasst. Außerdem ist die Einrichtung auch durch

die aktuelle Situation bei Pflegekräften gefordert. Das Gmünder Blindenheim bildet deshalb längst auch selbst Pflegekräfte aus. (ms)

## Infektionsgeschehen in den Gemeinden

**OSTALBKREIS.** Eine Übersicht zum Infektionsgeschehen in den Gemeinden des Ostalbkreises (Stand: 28. 2., 0.01 Uhr). Abtsgmünd: 173 (Veränderung: -17), Bartholomä: 22 (+1), Böbingen: 76 (-8), Durlangen: 36 (-12), Eschach: 40 (-2), Essingen: 137 (-24), Göggingen: 31 (-7), Gschwend: 106 (-8), Heubach: 200 (-23), Heuchlingen: 33 (-3), Iggingen: 49 (0), Leinzell: 27 (+1), Lorch: 211 (-8), Mögglingen: 83 (-13), Mutlangen: 116 (-13), Obergröningen: 3 (-2), Ruppertshofen: 50 (-7), Schechingen: 32 (-3), Schwäbisch Gmünd: 1182 (-111), Spraitbach: 53 (-10), Täferrot: 18 (-2), Waldstetten: 124 (-6), Aalen: 1393 (-210), Ellwangen: 418 (-39). In Alfdorf im Rems-Murr-Kreis gibt es aktuell 136 (0) Fälle, Stand: 25. 2., 13.20 Uhr. (tra)

## VdK-Sprechstunde in Gmünd entfällt

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Aufgrund der aktuellen Corona-Situation finden derzeit keine persönlichen Sprechstunden in der VdK-Geschäftsstelle Schwäbisch Gmünd statt. In sozialrechtlichen Fragen steht die VdK-Servicestelle Heidenheim mit Sozialrechtsreferent H. Wolfgang Häußler unter Telefon 0 73 21/4 90 89 20 zur Verfügung. (vdk)

– Der VdK-Kreisvorsitzende Detlef Lemke bietet weiterhin jeweils mittwochs von 18 bis 20 Uhr eine Telefonsprechstunde (0 71 71/35 15 57) an.

## Polizei-Notizen

### Unfallflucht

**BÖBINGEN.** Beim Ein- oder Ausparken beschädigte ein bislang unbekannter Verkehrsteilnehmer einen Mercedes-Benz, der am Freitag zwischen 14.30 und 15 Uhr auf dem Parkplatz eines Baumarktes in der Robert-Bosch-Straße geparkt war. Ohne sich um den entstandenen Schaden in Höhe von etwa 1000 Euro zu kümmern, entfernte sich der Unfallverursacher unerlaubt von der Unfallstelle. Hinweis auf den Verursacher erbittet der Polizeiposten Heubach unter der Rufnummer 0 71 73/87 76.

### Unfall beim Rangieren

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Beim rückwärts Rangieren beschädigte ein 60-Jähriger am Freitagvormittag gegen 11.30 Uhr mit seinem Audi einen in der Ronsperger Straße abgestellten Ford einer 33-Jährigen, wobei ein Sachschaden von rund 3000 Euro entstand.

### Unfall beim Ausparken

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Gegen 9.30 Uhr hatte am Freitag ein 64-jähriger Mercedes-Fahrer, beim rückwärts Ausfahren aus einer Parklücke in der Lorcher Straße, den KIA eines 25-Jährigen übersehen. Beim Zusammenstoß entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 5000 Euro.

### Unfallflucht II

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Am Sonntag gegen 19.30 Uhr befuhr ein bislang unbekannter PKW-Lenker die Eutighofer Straße in Richtung Stadtmitte. Hierbei beschädigte dieser einen am Fahrbahnrand geparkten Renault einer 54-Jährigen und entfernte sich anschließend unerlaubt von der Unfallstelle. Er hinterließ einen Schaden in Höhe von etwa 2000 Euro.

## Kurz notiert

### Internationaler Frauentag

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Frauen aller Konfessionen laden ein – Weltgebetstag der Frauen unter dem Motto „Zukunftsplan Hoffnung!“. In vielen Gemeinden gibt es am 4. März Gottesdienste oder andere Formen der Feier. Infos unter frauen-efx.de/unsere-Themen/weltgebetstag/ (ift)

### Blutspende

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Der DRK-Blutspendedienst bittet alle Gesunden zur Blutspende am Montag, 7. März, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Umlandhalle, Wolf-Hirth-Straße 22, Schwäbisch Gmünd-Bettingen. Zur Sicherheit der Spender muss im Vorfeld ein Termin reserviert werden. Alle verfügbaren Termine finden Sie online unter: terminreservierung.blutspende.de Auf allen DRK-Blutspendeterminen gilt die 3-G-Regel! Weitere Informationen unter www.blutspende.de/corona oder über die kostenfreie Service-Hotline 08 00/1 19 49 11. (drk)